

u. s. w. betrifft, so läßt sich einerseits nicht verkennen das redliche Bemühen, seiner Pflicht als Bundesstaat möglichst genau zu entsprechen, dabei nicht ein Jota derselben zu verändern, nicht ein Pünktchen zu vernachlässigen, andererseits der löbliche Wille, der Literatur, dem Buchhandel und damit Zusammenhängendem so wenig als möglich unmittelbares Leid zuzufügen. Daraus, aus diesem Conflict nicht ganz vereinbarter Bestrebungen, erklärt es sich sehr leicht, wie die erwähnte Gesetzgebung in Sachsen einen außerordentlich breiten Raum einnimmt, dieser Raum aber als ein sehr coupirtes Terrain erscheint, wie sie als ein in der besten Absicht von der Welt gefertigtes und ausgespanntes Gewebe sich darstellt, aber für den — Gefeglichkeit über Alles hochachtenden — Geschäftsmann (Buchhändler und Buchdrucker) im Drange der Gedanken und Arbeiten zu einem Nes und Labyrinth wird. — Ich belasse es bei diesen Andeutungen — sapienti sat! Auch würde es überflüssig sein, Belege aus der Erfahrung der letzten Jahre zu geben, da die gleiche Ansicht kaum bei einem in diesem Bereiche nicht unbewanderten Sachsen nicht gefunden wird, und sicher auch im Palaste und vor dem Throne nicht unerkannt und unanerkannt geblieben ist. Man erinnere sich, was Leipzigs leider vor Kurzem verstorbener, allgemein verehrter, an unserm Königsthron mit hoher Achtung begrüßter Bürgermeister Dr. Deutrich am ersten constitutionellen Landtage für die Sache des Buchhandels und der Literatur höchsten Orts in eindringlicher und freisinniger

Nede gesprochen und nach Maßgabe der damaligen Verhältnisse gewirkt hat. Eben jetzt wieder eröffnet sich dem Buchhandel eine neue Aussicht. Das tiefe Bedürfnis einer freien Bewegung fühlend, hat der Verein der Leipziger Buchhändler durch seinen rühmlichst bekannten Consulenten die wesentlichsten Momente, welche zur Erleichterung und Förderung der Zwecke des Buchhandels zu wünschen und zu hoffen sind, zu einer Vorstellung an die eben jetzt in der Residenz zur Berathung über die wichtigsten Landesangelegenheiten versammelten Vertreter des Sachsenvolks verwoben, und darauf eine unterthänige Bitte an die hohe Ständeversammlung gegründet. Es wünscht und erbittet nämlich diese hochachtbare Corporation, der wir weiter unten unsere Aufmerksamkeit zuwenden müssen, auf den Grund des §. 35. der Verfassungsurkunde, ein Preßgesetz, das, wenn auch nicht Rotteck-Weicker'schen Preß- und Censurfreiheits-Idealen angepaßt, doch wenigstens diejenigen Erleichterungen, welche nach den Bundesbeschlüssen von 1815 zulässig sind, gewähren und zugleich manche andere, in der Petition speciell ausgesprochene Wünsche thunlichst berücksichtigen möge. Es läßt sich wohl die Zuversicht nähren, daß das Unternehmen nicht ohne die besten Folgen sein wird. Bis dahin also:

Ferte viri!  
(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur J. C. Stadler.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.

[1221.] Ende April d. J. wird erscheinen:

**Abbildung und Beschreibung**  
der  
**vorzüglichsten Apparate**  
zur

**Erwärmung der Gebläseluft**  
auf den Hüttenwerken in  
Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz  
und Schweden.

Aus dem Nachlasse  
des Königl. Sächs. Oberberghauptmanns  
**Freiherrn von Herder.**

Herausgegeben

von  
**C. F. Brendel, F. Th. Merbach, F. Reich u.**  
Maschinendirector. V. Ob. Hüttenmeister. Professor.  
**K. A. Winkler,**  
Ob. Schiedswarden.

Mit einem Atlas von XXXV lith. Tafeln in gr. Roy.-  
Fol. und 2 Beilagen.

Preis bis zur O.-M. 1840. 8 fl.; 12 fl. C.-M.; 14 fl. Rh.

Die ausführliche Anzeige und Prospect dieses Unternehmens wurde bereits an alle Buchhandlungen versandt. Für den Werth und die Gediegenheit des Werkes sind die

Namen des berühmten Verfassers und der Herren Herausgeber hinlängliche Bürgen.

Die technische Ausführung wird nichts zu wünschen übrig lassen; sämmtliche genau und sauber lithographirte Tafeln sind auf schönem starken Schreibvelin in gr. Roy.-Fol. hergestellt.

Alle bis zur Versendung des Werkes: Ende April, bestellten Exemplare werden zu dem Preis von 8 fl., wo von ich Ihnen 25 % Rabatt gewähre, expedirt. Mit dem Erscheinen tritt der um die Hälfte erhöhte Ladenpreis ein; à Cond. kann das Werk nicht versandt werden.

Sollte die Ihnen gesandte Anzahl der Anzeigen Ihrem Bedarf nicht genügen, so bitte ich deren mehr zu verlangen.  
Freiberg, im Februar 1840. **J. G. Engelhardt.**

[1222.] Folgende wichtige und höchst interessante Werke verlassen Ende d. M. die Presse, und mache ich alle Sortiments-Buchhandlungen darauf aufmerksam:

- 1) Ueber den Staatskredit: Von einem Russischen Staatsmanne. gr. 8. 1840. brosch. 1 fl.
- 2) Friedrich der Große und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. Von C. F. Köppen. gr. 8. 1840. brosch. 1 fl.
- 3) Armin der Cherusker. Zum Denkmal im Teuteburger Walde. Von G. F. König (Staatsgefanger in Celle). Mit dem Portrait des Verf. u. einer Abbildung des Denkmals. gr. 8. 1840. brosch. 2 fl.
- 4) Eugen Sue, der Krieg in den Cevennen. Taschenformat. 1840. 1—4. Bändchen à 4 fl.  
Leipzig, im März 1840. **Otto Wigand.**